

## **ANFRAGEN an den Bürgermeister**

### **2) Preisentwicklung bei Räumlichkeiten für Maturabälle**

GR. Mag. **Fabisch** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Wie viele Eltern aus eigener Erfahrung wissen, werden mittlerweile schon ab der 6. Klasse in Gymnasien Beträge einbezahlt, um die Finanzierung des zwei Jahre später geplanten Maturaballs zu gewährleisten. Dies ist für viele Klassen die einzige Möglichkeit, die zu erwartenden hohen Kosten für die erfreulichste Veranstaltung im Laufe ihres Schullebens aufzubringen. Für manche Schülerinnen und Schüler ist es aber noch nicht einmal klar, ob sie die Schullaufbahn bis zur Matura fortsetzen werden. Für diese Schülerinnen und Schüler ist dieses Geld natürlich nicht sinnvoll investiert.

Die Grundidee eines Maturaballs war und ist es, eine Einkommensmöglichkeit für die Schüलगemeinschaft zu schaffen, um eine Maturareise finanzieren zu können. Das wird aber durch die hohen Mieten der Veranstaltungssäle und die beschränkten Möglichkeiten, während der Ballveranstaltungen zusätzliche eigene Aktivitäten zu setzen, bei denen Geld für die Klasse lukriert werden könnte, verunmöglicht.

Sinnvoll wäre es, den Absolvent/innen Möglichkeiten zu bieten, sich ihren Finanzbedarf für eine Maturareise selbst zu erarbeiten.

Ich richte deshalb an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

**Anfrage:**

Sind Sie bereit, sich bei den Vermietern von Veranstaltungslokalitäten, die sich im unmittelbaren Einflussbereich der Stadt Graz befinden, dahingehend zu verwenden, dass den Grazer Gymnasien für Maturabälle schülerverträgliche Tarife und Möglichkeiten zum Verkauf von Speisen und Getränken etc. angeboten werden?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

### **3) Hundekotbeutel biologisch abbaubar machen**

GR.<sup>in</sup> **Thomüller** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

In der Stadt Graz leben geschätzt ca. 15.000 Hunde. Pro Jahr werden von pflichtbewussten HundebesitzerInnen über 1.000.000 Hundekotbeutel verwendet, um das Zusammenleben zwischen Mensch und Hund im städtischen Bereich so sauber wie möglich zu gestalten. Aus 350 Spendern im gesamten Stadtgebiet kann man sie entnehmen.

Nun gebe ich zu bedenken, dass ein solcher Plastik-Hundekotbeutel mehr als 100 Jahre benötigt, bis die Umwelt ihn abgebaut hat. 1.000.000 Beutel pro Jahr x 100 Jahre für den Abbau, was das in Summe für eine Umweltbelastung ausmacht, kann man sich ausdenken. Es gäbe aber die Möglichkeit, biologisch abbaubare Hundekotbeutel anzubieten, die viele Gemeinden wie z.B. Knittelfeld - bereits wohlwollend angenommen haben. Diese Beutel zerfallen innerhalb von 40 Tagen in einer gesunden kompostierbaren Umwelt, weil keine auf Polyethylen basierenden Bestandteile beinhaltet sind.

Deshalb stelle ich seitens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage:**

Sind Sie bereit, sich im Sinne von Nachhaltigkeit und geringerer Umweltbelastung für die Verwendung von biologisch abbaubaren Hundekotbeuteln in Graz einzusetzen?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

#### **4) Drohende Kürzung der Buslinie 63**

GR. **Martiner** stellt folgende Anfrage:

##### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Nach Plänen der Holding Graz und des Landes Steiermark (Abt. 16 Verkehr und Landeshochbau) soll die Streckenführung der Buslinie 63 stadtauswärts gekürzt werden und in Zukunft anstelle der Rudolf-Hans-Bartsch-Gasse das Schulzentrum St. Peter (Bezirk Leonhard) als Endhaltestelle dienen.

Das würde eine gravierende Schlechterstellung der öffentlichen Verkehrserschließung für den Bezirk St. Peter und insbesondere für das Zentrum von St. Peter sowie die durch neue Wohnanlagen erschlossene Achse der St.-Peter-Hauptstraße stadtauswärts mit sich bringen.

Der Ausbau der St. Peter Hauptstraße mit Busspur und Fahrradstreifen hat zwar viele Verbesserungen und Erleichterungen geschaffen, aber auch dazu geführt, dass das Verkehrsaufkommen sowohl durch PKW wie durch Schwertransporte wesentlich gestiegen ist. Durch den Ausbau des Südgürtels und weitere in Planung oder Bau befindliche Wohnbauten im Einzugsbereich der St.-Peter-Hauptstraße wird das Verkehrsaufkommen weiter ansteigen.

Das zukünftige Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln im Bereich des Ortszentrums St. Peter und des Einzugsbereichs St.-Peter-Hauptstraße würde sich dann auf die Buslinien 72 und 76U beschränken, die starke und regelmäßige Abweichungen vom Fahrplan aufweisen und mit ihrem 15-Minuten-Takt kein attraktives Verkehrsangebot darstellen. Die Unzufriedenheit unter den anrainenden Bewohner/innen ist sehr groß.

Namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

### **Anfrage:**

Sind sie bereit, mit der Holding Graz in Gespräche einzutreten, um eine Verkürzung der Buslinie 63 zu verhindern bzw. über eine Verlängerung des 63ers bis zum Südgürtel für eine bessere Anbindung des Südostens einzutreten?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

## 5) Rodungen oberhalb des Schlosses St. Martin

GR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Pavlovec-Meixner stellt folgende Anfrage:

### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Oberhalb von Schloss St. Martin wurde in den letzten Monaten eine größere Fläche gerodet. Bei erholungssuchenden Grazerinnen und Grazern hat diese Reduktion der Waldflächen am Buchkogel naturgemäß Aufsehen erregt. In diesem Zusammenhang stelle ich an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

### **A n f r a g e :**

1. Wurde für die Grundstücke

EZ 2451, 2680, 2705, 2706, KG. Webling, Gst.Nr. 701/1, 704/2, 704/4, 704/5 teilw., 704/1 teilw. ein Waldfeststellungsverfahren durchgeführt bzw. eine Rodungsbewilligung erteilt?

2. Wurden die Grundstücke EZ 2451, 2680, 2705, 2706, KG Webling von ■■■■■ der Stadt Graz zum Kauf angeboten?

3. Hat die Stadt Graz eine Begehung der Grundstücke durchgeführt und ev. ein Angebot abgegeben?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

## 6) Datenschutz – BürgerInnenumfrage 2012

GR. **Pacanda** stellt folgende Anfrage:

### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Von einem Grazer Bürger wurden folgende Anfragen an die Piratenpartei, mit dem Ersuchen, sie an die Stadtregierung weiterzuleiten, gestellt:

Der Bürger verweist auf die Entscheidung der Datenschutzkommission:

K 121.879/0014-DSK/2012

Die Stadt Graz hat bei der BürgerInnenumfrage im Jahre 2012 massiv gegen das Recht auf Geheimhaltung von Daten verstoßen.

1. Warum lehnt die Stadt Graz diesbezüglich eine Entschuldigung ab?
2. Warum verweigert die Stadt Graz die Abgabe einer, wiederholt geforderten, Unterlassungserklärung?
3. Warum wurde die Stadt Graz wegen dieser Übertretung bisher verwaltungsstrafrechtlich nicht verfolgt?
4. Gilt das Datenschutzgesetz für die Stadt Graz nicht?

Da der Datenschutz eines der Kernthemen der Piratenpartei ist, unterstützen wir diese Anfrage.

Deshalb stelle ich namens der Piratenpartei an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **A n f r a g e :**

Sind Sie bereit, an die entsprechenden Stellen heranzutreten, die vorgenannten Fragen zu klären bzw. eine entsprechende Stellungnahme abzugeben?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

## **7) Finanzierbarkeit fahrscheinloser öffentlicher Personennahverkehr in Graz**

GR. **Pacanda** stellt folgende Anfrage:

### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Von einem Grazer Bürger wurde folgende Anfrage an die Piratenpartei, mit dem Ersuchen, sie an die Stadtregierung weiterzuleiten, gestellt:

Ist es möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel in Graz vollkommen ohne Fahrscheine, also gratis für alle, anbieten? Zur Finanzierung sollte jeder Haushalt von Graz eine Gebühr im Jahr oder Monat bezahlen (z.B. 5,0 Euro/Monat) ähnlich wie die Kanalgebühr oder wie in Wien die U-Bahn-Steuer.

Dies würde alle Kontrolleure und Fahrscheinautomaten überflüssig machen. Alle Touristen freuen sich über eine freundliche Stadt und der Individualverkehr würde weniger werden. Da die Piratenpartei es sich ebenfalls zum Ziel gesteckt hat, ein derartiges Verkehrskonzept zu fordern, das sich bereits in anderen Städten (z.B. Tallin) bewährt hat, unterstützen wir diese Anfrage.

Deshalb stelle ich namens der Piratenpartei an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

**A n f r a g e :**

Sind Sie bereit, an die entsprechenden Stellen heranzutreten, um eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben und mögliche Finanzierungsmodell zu erarbeiten?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

### **8) Ordnungswache**

GR. **Pacanda** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Von einem Grazer Bürger wurde folgende Anfrage an die Piratenpartei, mit dem Ersuchen, sie an die Stadtregierung weiterzuleiten, gestellt:

Die Ordnungswache übernimmt in vielen Fällen ausschließlich die Aufgabe, hinterfragenswerte Verordnungen kompromisslos zu kontrollieren und Personen, die geringfügige Übertretungen begehen, kompromisslos abzustrafen.

Abgesehen davon, ob die Verordnungen bzw. die daraus begründete Existenz der Ordnungswache Sinn macht oder nicht, habe ich herausgefunden, dass die Finanzierung dieser Einheit durch den Umweg über eine kleine GmbH gesichert wird. Die dabei zu niedrig an die Stadt Graz verrechnete Mannstunde ergibt logischerweise einen Verlust in der GmbH, den die Stadt Graz als 100%-Gesellschafter wieder ausgleichen muss.

1. Ist eine Einschränkung durch Überwachung des „mündigen“ Grazer Bürgers durch die Ordnungswache notwendig?



2. Warum wird die Budgetverschleierung durch den Umweg über diese GmbH nicht öffentlich bekannt gemacht?

Da die zunehmende Privatisierung der öffentlichen Sicherheit aus Sicht der Piratenpartei ein ernst zu nehmendes Problem darstellt, unterstützen wir diese Anfrage.

Deshalb stelle ich namens der Piratenpartei an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage:**

Ist eine Einschränkung durch Überwachung des „mündigen“ Grazer Bürgers durch die Ordnungswache notwendig bzw. warum wird die Budgetverschleierung durch den Umweg über diese GmbH nicht öffentlich bekannt gemacht?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

### **9) Tarifgestaltung Graz Linien**

GR. **Pacanda** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Von einem Grazer Bürger wurden folgende Anfragen an die Piratenpartei, mit dem Ersuchen, sie an die Stadtregierung weiterzuleiten, gestellt:

Warum müssen wir in Graz für eine Jahreskarte für die Grazer Linien mehr bezahlen als in Wien, obwohl das Angebot unzweifelhaft in Wien umfangreicher ist (7 vs. 29 Straßenbahnlinien, 0 vs. 5 U-Bahn Linien, 43 vs. 98 Buslinien...)?

Da gerade die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs ein wichtiges Thema der Piratenpartei ist, unterstützen wir diese Anfrage.

Deshalb stelle ich namens der Piratenpartei an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage:**

Warum sind die Preise für Jahres-/Halbjahreskarten in Graz um einiges höher als z.B. in Wien und würden Sie sich dafür einsetzen, dass die Ticketpreise gesenkt werden?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

#### **10) Umweltjeton**

GR. **Pacanda** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Von einem Grazer Bürger wurden folgende Anfragen an die Piratenpartei, mit dem Ersuchen, sie an die Stadtregierung weiterzuleiten, gestellt:

1. Wieso wurden die Grenzwerte beim Umweltjeton abgesenkt?

Siehe auch

<http://www.graz.at/cms/bilder/67388/80/400/304/ce40e946/Voraussetzungen%20als%22JPEG:JPG>

2. Hier die Werte für einen Prius 2 BJ 04-09:

CO: 0,180g/km

HC: 0,020 g/km

NO<sub>x</sub>: 0,100g/km

CO<sup>2</sup>: 104g/Km

3. Wieso kann man den Grenzwert nicht auf 104 g CO<sub>2</sub> belassen für Benzinfahrzeuge bzw. wieso wird der Grenzwert nur für Benziner abgesenkt? Der Prius ist im realen Leben das sparsamste und sauberste Auto, das man fahren kann. Man braucht nur die Realverbräuche im Spritmonitor vergleichen.

4. Wieso wird der Anreiz, sich einen älteren gebrauchten Prius zu kaufen, genommen, weil die Grenzwerte abgesenkt wurden (nur für Benziner)?

5. Warum hat es vor zwei Jahren – ausgenommen von den Grünen – von keiner Partei eine Antwort auf unsere Anfragen gegeben.

Da gerade die Reduzierung des Feinstaubes und eine Verbesserung der Luftqualität im stark belasteten Grazer Raum ein wichtiges Thema der Piratenpartei ist, unterstützen wir diese Anfrage.

Deshalb stelle ich namens der Piratenpartei an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **Anfrage:**

Sind Sie bereit, an die entsprechenden Stellen heranzutreten, die vorgenannten Fragen zu klären bzw. eine entsprechende Stellungnahme abzugeben?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*